

AFDI — Das Wort zur Kartographie

(Teil 2) »Wegweiser – Im Wandel der Technik«

Nutzerverhalten

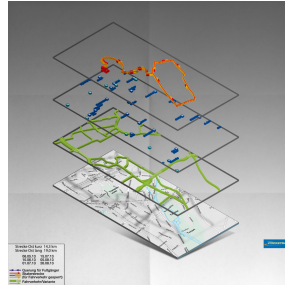
Die Ansprüche der Nutzer steigen stetig. Wer eine Karte nutzt, analog oder digital, möchte die für ihn persönlich relevanten Informationen finden, um sich in der Landschaft zu orientieren und Entscheidungen zu treffen. Komplexe geografische Sachverhalte auf leicht erfassbare Weise zu verknüpfen und zu visualisieren, ist die Kernaufgabe der Kartografie.

Der Wegsuchende findet für jeden Zweck eine Vielfalt an Kartenlösungen. Die gedruckten Karten können immer genutzt und weitergegeben werden, unabhängig von Strom und Satellitenverbindung. Ausgebreitet geben sie einen schnellen Überblick über die Landschaft und vereinfachen die Kommunikation z.B. in der

Gruppe bei der Routenwahl. Allerdings leidet unter mehrfachem Gebrauch das Aussehen. Unbestritten ist, wenn die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, dass Navigationssysteme mit Routing-Funktion komfortabel zum Ziel führen und so manche Stimmung in der Partnerschaft schon gerettet hat.

Wie sich schon heute digitale Navigationsanwendung auf unsere Wahrnehmung auswirken, wurde bis heute zwar nur in wenigen Studien untersucht, aber die Ergebnisse haben auch die Wissenschaftler überrascht. Können sich Karten auf einem kleinen Display negativ auf das räumliche

Orientierungsvermögen auswirken? Tatsächlich sind Menschen risikobereiter, wenn sie mit dem



Navi wandern. Technische Ausrüstung verleitet Menschen eher dazu, sich in falscher Sicherheit zu wiegen und überhöhte Risiken einzugehen. Aber es sind auch Gegenrends

zu erkennen, welche die Sinne wieder schärfen. Dies kann in neuen Freizeitbeschäftigungen wie Orientierungsläufen und Geocaching beobachtet werden.

Kostenlos, aber nicht umsonst

Heute sind die meisten Kartenangebote versteckt kostenpflichtig. Das persönliche Bewegungs-

profil zur Verfügung zu stellen, entpuppt sich als die neue Bezahlwährung. Dies findet zum Teil auch unter dem Deckmantel des Sicherheitsaspektes als Life-tracking statt. Trotz dieser "Freiwilligkeit," ist es für die wenigen noch verbliebenen großen Anbieter sehr aufwendig, aktuelle Kartenrohdaten zu generieren und kartografisch aufzubereiten.

Fazit

Der Technologiewandel hat uns zahlreiche neue und praktische Produkte beschert. Individuelle analoge und digitale Angebote haben heute ihre Daseinsberechtigung und beides kann die Kartografie mit ihrem Expertenwissen umsetzen.

Gedanken von Doris Mohrbach,
POCKETMAPS München